

Ich breche (sehr sicher) das Referendariat ab.

Beitrag von „LegoHeld“ vom 12. Oktober 2025 21:39

[Zitat von CDL](#)

als Angestellte

Ist das dann nicht ein Aussortieren? Zu krank für eine Verbeamtung aber noch gut genug um als angestellte Person zweiter Klasse zu dienen...

[symmetra](#) Es ist nachvollziehbar, wenn jemand aufbauende Worte bräuchte aber so wie es hier geschildert wurde darf man durchaus auch kritische Töne anbringen.

Leider geschieht das in dem System viel zu selten bzw. viel zu spät. Es gibt weder Einstellungstests im Studium noch irgendeine praktische NENNENSWERTE Phase im Studium. Da werden Menschen durchgewunken, die man auf keinen Fall im Schuldienst haben möchte und die einzige Stelle im gesamten System ist das Referendariat, diese Personen noch zu stoppen und selbst das ist äußerst schwierig.

Das heißt nicht dass das was im Referendariat in manchen Seminaren abgeht noch tolerierbar wäre aber ich kann zumindest Schulleitungen verstehen, die ungemütlich werden wenn sie mit jemanden arbeiten müssen, die für den Job evtl. ungeeignet ist.

Auch in meiner Schule gibts die faulen Eier (glücklicherweise nur vereinzelt) die man besser hätte im Ref stoppen sollen, egal wie. Leider wurden diese durchgewunken, teilweise mit 4.0 und jetzt sitzen sie mit einer Verbeamtung auf Lebenszeit in der Bude und zerstören auf Generationen Schüler und vergiften jede Atmosphäre. In unserem System ist es auch vollkommen asymmetrisch was man dann noch tun könnte.

Der Querulant ist unkündbar, nicht zu versetzen (bei Mangelfach) und die SL kann höchstens eine ungemütliche Klasse zuweisen. Umgekehrt kann die Lehrkraft den ganzen Laden sprengen und wer mit solchen Personen zu tun haben durfte weiß, dass der Ton dann irgendwann rauer wird, auch gegen Referendare wenn man das Gefühl hat, es könnte genauso ein Kaliber sein.

Empathie ja, sollte man haben aber versetz dich auch mal in die andere Lage.